

Eine Handvoll Schottenwitze

Autor(en): **Scarpi, N.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schottenwitze

Uralte Tradition des Anekdoten-erzählens verlangt, daß man nicht mit «Ein Minister» oder «Zwei Leute» oder «Ein Schriftsteller» beginnt, sondern mit «Talleyrand ...» oder «Zwei Juden ...» oder «Tristan Bernard ...». Diesem Umstand, wie auch der Bequemlichkeit des Verallgemeinerns von angeblich nationalen Eigenschaften verdanken die Schotten ihre Stellung in der Welt der Anekdote. Wir folgen also einem bewährten, wenn auch wahrscheinlich ungerechten Brauch.

«Was kostet die Fahrt bis zum Bahnhof?», fragte der Schotte den Kondukteur.

«Vier Pence.»

Keuchend läuft der Schotte neben dem Wagen her. Nach einigen Haltestellen fragt er den Kondukteur: «Und von hier aus?»

«Sechs Pence.»

«Wieso?»

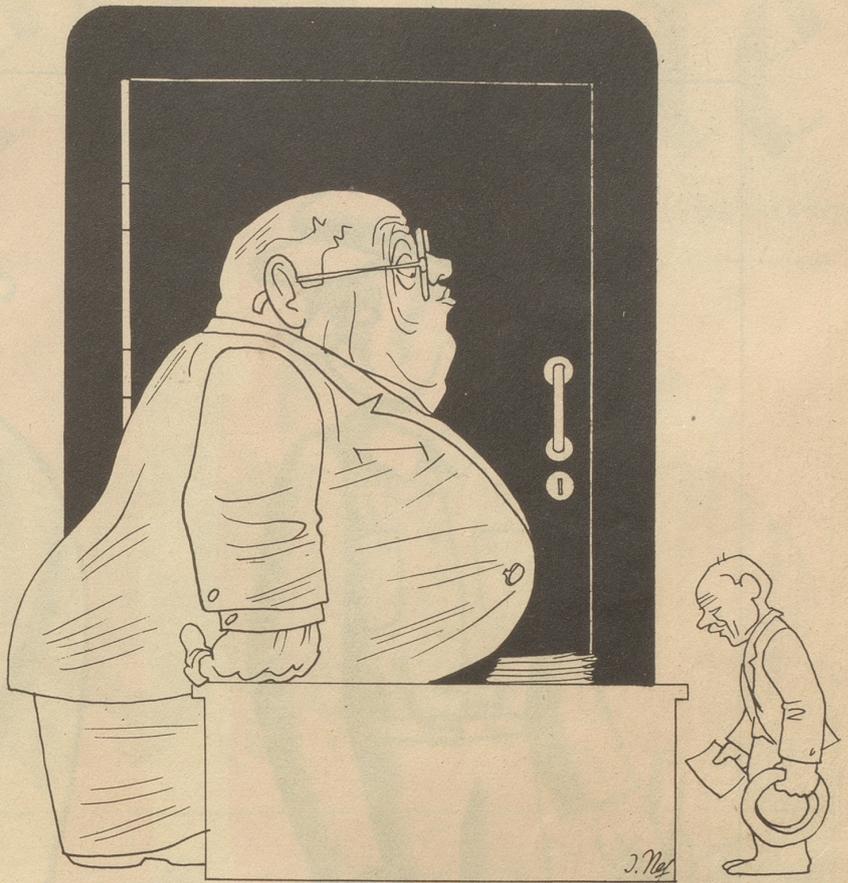
«Wir fahren in der entgegengesetzten Richtung.»

Bei einer Kollekte in der Kirche kommt der Pfarrer zu einem Schotten.

«Ich kann nichts geben», sagt der, «ich habe nichts, und obendrein bin ich noch allen Leuten in der Stadt etwas schuldig.»

«Und glauben Sie denn, Sie seien Gott nichts schuldig?» fragt der Pfarrer.

«Doch, doch, aber er drängt nicht so wie meine andern Gläubiger.»



Ständerat Killer in einer Aufklärung über das Kleinkreditproblem: Wird dem Kredit-suchenden bewußt, daß er z. B. bei einem Pump von Fr. 40.— für ein Paar Schuhe, mit Fr. 43.— Rückzahlung innerhalb eines Vierteljahres, rund 44% Jahreszins zahlt?

NOTHELFER!

Pat wird wegen Trunkenheit festgenommen.

«Wo haben Sie den Schnaps gekauft?», fragt der Richter.

«Ich habe ihn gar nicht gekauft, Euer Ehren, ein Schotte hat ihn mir geschenkt.»

«Dreißig Tage Arrest wegen falscher Aussage.»

Wenn ein Engländer kahl wird, kauft er sich ein Haarwuchsmittel, wenn ein Schotte kahl wird, verkauft er Kamm und Bürste.

Ein amerikanischer Schotte kommt zum Telegraphenamt und nimmt ein Formular.

«Was kostet ein Telegramm nach Kalifornien?»

«Fünf Cents das Wort bis zu zehn Worten», erwidert der Beamte. «Und die Unterschrift kostet nichts.»

Der Schotte sieht den Beamten nachdenklich an.

«Wenn ich also nur die Unterschrift schicke, so kostet es nichts?»

Der Beamte grinst. «Schön, es kostet nichts. Wie heißen Sie?»

«Nun», erklärt der Schotte, «man sieht es mir nicht an, aber ich bin ein Indianer vom Stamme der Sioux und mein Name ist ‚Mann-der-erst-Freitag-nach-Hause-kommt‘.» N. O. Scarpì.

Kilians Gedankensplitter

Verleumdungen sind wie Bazillen: man fürchtet sie, wird angesteckt und verbreitet sie weiter.



Sicher im Geschmack

In Preis und Qualität nach wie vor günstig
Extra-Anfertigung gegen mäßigen Mehrpreis

Tuch AG

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

RABALDO

RABALDO rapid

der neue Doppel-Gleitschneider für die samtfine Schnellrasur

Locanda Sinese

BASEL am Marktplatz
Die Gaststätte der Feinschmecker u. Weinkenner!

Pingerhaus 2. Hoher-Ren.